DAS NEUKLOSTER

27. JAHRGANG SEPTEMBER 2023



OPEN YOUR EYES

Inhalt

Open your eyes – Aufmerksam durch das Leben gehen



So steht es als Thema über diesem Pfarrblatt. Gerade in den Ferien und im Urlaub fiel mir das auf, wie wichtig das ist. So viele Eindrücke, so viel Schönes, so viele Begegnungen, die Zeit mit der Familie... einfach zu schade, um einfach das alles als selbstverständlich zu nehmen und einfach nur daran vorbeizugehen, ...
Gerade im Hinblick auch auf den Tod von P. Johannes, P. Petrus, P. Albert und auch meiner Mutter vor einem Jahr, kam mir dies in den Sinn: Nütze die Zeit, nütze die gemeinsame Zeit, lebe nicht nur für dich, genieße die gemeinsamen Momente... die Zeit ist viel zu kurz und zu kostbar, um daran vorbeizugehen, einfach nur selbstorientiert in den Tag hineinzuleben oder gar aneinander vorbei zu leben.
In dieser Hinsicht fiel mir vor wenigen Tagen auch eine Lesung beim Stundengebet auf: „Darum legt die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten, weil wir untereinander Glieder sind...lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen und gebt nicht Raum dem Teufel...redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Gnade bringe denen, die es hören...Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung seien fern von euch samt aller Bosheit. Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus." (Eph 4,25-32)
Oder wie es Paulus am Sonntag im Römerbrief sagte: „Bleibt niemanden etwas schuldig. Nur die Liebe, die schuldet ihr einander immer..." (Röm 13,8)
In diesem Sinne, gehen wir aufmerksam, eingebettet in die Gegenwart Gottes, auch IHN immer im Blick hinein in dieses neue Arbeitsjahr. Open your eyes – für diese Welt, die Schöpfung, für die Menschen um dich und jeden einzelnen, der dir begegnet.

P.Michael Weiss OCist, Pfarrer und Prior

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kinder und Jugendliche!
Werte Pfarrfamilie!



An meinem Urlaubsort hat mich die traurige Nachricht vom Ableben unseres geliebten P. Johannes erreicht. Es sind solche Momente im Leben, die man wahrscheinlich nie vergessen wird.
P. Johannes war ein wahrhaft „Großer"!
Als unser Seelsorger, Prior, Priester, Lehrer und väterlicher Freund hat er so viele Generationen unserer Stadt begleitet. Beliebt, humorvoll, geistreich und gütig, so wird er immer in unseren Herzen und in unserer Erinnerung weiterleben. Danke für alles, lieber P. Johannes!
Wir sind uns sicher, dass P. Johannes uns weiter bei unserm Tun, vor allem in seinem geliebten Neukloster begleiten wird.
Gerade auch seine Präsenz bei den Veranstaltungen haben ihn hervorgehoben, die Nähe zu den Menschen war ihm so besonders wichtig.
Als seinen „geistigen" Auftrag wollen wir diese „Nähe" weitertragen.
Veranstaltungen wie zum Beispiel „Jazz & Wine" sind es, die viele Menschen zu uns ins Neukloster führen. Beim geselligen Beisammensein bieten wir Unterhaltung, Freude und gute Gespräche. Neben diesen wichtigen Aspekten ist natürlich auch der wohltätige Zweck solcher Veranstaltungen, dem sich der Arbeitskreis Weltkirche unter der Leitung unserer Pfarrgemeinderätin Anke Bernhart verschrieben hat, ein zentraler Punkt. Danke allen, die am 01. September dabei waren und gespendet haben. Danke den Musikern, Helfern und Organisatoren die „Jazz & Wine" für uns wieder zu einem tollen Ereignis gemacht haben.
Wichtig ist uns vor allem auch die Nähe zu den Kindern, Jugendlichen und Familien. Unsere attraktiven Veranstaltungen, begonnen bei den Sommerlagern bis hin zu den Familienausflügen, schaffen die Möglichkeit zur Begegnung und Kommunikation. Danke allen die hier mitmachen und die Organisation, Leitung und Verantwortung übernehmen.
Jetzt beginnen auch wieder unsere Stunden für Kinder, Jugendliche und für unsere Ministranten. Wer kommen möchte ist herzlich willkommen. Für Infos stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.
Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen in den nächsten Wochen, hier bei uns im Neukloster.

DI. Manfred Korzil, Stv. Vorsitzender des PGR

OPEN YOUR EYES

Ein Beitrag von P.Philipp

Als es darum ging, ein Thema für unser aktuelles Pfarrblatt zu finden, ist mir dieser Titel spontan in den Sinn gekommen.

Das neue Arbeitsjahr verlangt von uns wieder mehr an erhöhter Aufmerksamkeit, Planung und Organisation: Ziele und deren Umsetzungen, Besprechungen - vieles ist in den Blick zu nehmen. Es gilt die Augen zu öffnen für unsere Aufgaben, um die neuen Herausforderungen gut bewältigen zu können.

Bei diesem Thema kommt mir immer auch ein Song aus den 90ern von der deutschen Rockband Guano Apes in den Sinn:

Open your eyes, open your mind
Proud like a god, don't pretend to be blind
Trapped in yourself, break out instead
Beat the machine that works in your head

Open your eyes, open your mind

Dieser Song handelt davon, sich nicht in sich selbst zu verschließen, sondern in Kontakt zu treten mit der Welt, mit den Menschen, mit ihren Nöten und Problemen wie auch Chancen und Hoffnungen. Verschließen können wir uns mit Allerlei: mit Vorurteilen, mit Stolz, eingefahrenen Denkmustern, unserer Vorstellung, wie das Leben sein sollte. Und die Gefahr dabei? Wir verpassen das wirkliche Leben und die eigentlichen Chancen, versäumen den ganz individuellen Kairos der Mitgestaltung. Und vor allem leben wir nicht, sondern werkeln nur vor uns hin, wie eine vorprogrammierte Maschine – die kein Bewusstsein hat und daher auch keine Verantwortung zu tragen braucht.

Proud like a god, don't pretend to be blind

In Mt 23 kritisiert Jesus das scheinheilige Verhalten der Pharisäer und betitelt sie fünfmal als „blind". Sie haben die falschen Prioritäten und sehen nicht, worauf es wirklich ankommt. Jesus hat seinen Blick auf die Menschen gerichtet, ihre tiefen Nöte wahrgenommen, ihnen ihre Hoffnungen erschlossen und die Chance des Lebens als Gottesgeschenk gesehen. In seinen Augen konnten die Menschen den Anblick Gottes wahrnehmen, den Blick Gottes auf diese Welt und eine Verbindung mit seinem Herzen spüren.

Öffnen auch wir unsere Augen, verschließen wir uns nicht vor der Not in der Welt, teilen wir ihr Leid. Denn nur Leid, das wahrgenommen wird, kann auch verändert werden. Sehen wir ihre Chancen, richten wir den Blick auf die Fähigkeiten und Talente. Unsere – aber auch die der Mitmenschen. Nehmen wir das Positive in der Welt wahr. Teilen wir den Blick Gottes auf dieses HEUTE: nur so lernen wir kennen, wie er tickt, was er für uns möchte und womit er uns beschenkt.

Trapped in yourself, break out instead

Das Öffnen der Augen in der Früh dauert zwar nur einen kurzen Moment, der Prozess des Aufwachens jedoch braucht in der Regel längere Zeit. Wie oft hören wir jemanden sogar Stunden später noch sagen „ich bin noch nicht wirklich munter". Es wird nicht von jetzt auf gleich passieren – aber es passiert, mit jedem einzelnen Schritt geht es voran – und jeder einzelne Schritt ist es auch wert.

Beat the machine that works in your head

Wir sollen siegen, die Oberhand gewinnen, uns nicht steuern lassen, sondern selbst die Richtung vorgeben. Nicht abhängig bleiben von dem, was uns vermeintlich bestimmt, sondern uns vielmehr selber fragen, ob das so stimmt? Dann ist es wirklich Leben – spürbar lebendig – Leben, das von Gott komm: das er uns gibt, weil er der Gott der Lebenden ist und nicht der Toten (Mt 22).



NACHRUF
P. JOHANNES

ein Beitrag von P.Michael



„Meine Freude war es, bei den Menschen zu sein.“ Dieses Bibelwort aus dem Buch der Sprichwörter (Spr 8,31), steht als Motto über der Parte von P. Johannes.

Und…ich denke, das sagt alles. Es fiel mir schon auf, als ich 1999 als Kaplan zu P. Johannes ins Neukloster kam und wir uns gleich in der ersten Woche ins Rathaus vorstellen gingen. Wir brauchten vom Neukloster zum Rathaus geschlagene 20 Minuten, denn alle paar Meter blieben wir stehen, weil P. Johannes jemand ansprach und er ein paar Worte wechselte, bevor wir weitergingen. Und es fiel mir auch diese Tage auf, wie viele Menschen mich ansprachen aufgrund des Ablebens von P. Johannes und JEDER hatte einen Bezug zu ihm: entweder hat er sie getraut, getauft, oder sogar schon beides, oder er/sie war Schüler von ihm, befreundet mit ihm, in der Bibelrunde, …

Er gehörte einfach zu Wiener Neustadt dazu – zum Kaffee am Hauptplatz oder anderswo in der Innenstadt – wo er da saß, ins Gespräch kam, Menschen ihm auch vieles anvertrauten, das er dann ins Gebet mitnahm - - denn wie oft saß er, wenn ich ins Zimmer zu ihm kam, da in seinem Sessel, mit dem Rosenkranz in der Hand. „Meine Freude war es, bei den Menschen zu sein“

1930 wurde P. Johannes als Otto Vrbecky, als Sohn eines Goldschmiedes geboren. 1949 trat er ins Stift Heiligenkreuz ein und studierte dort auch Theologie. Nach seiner Priesterweihe, am 17. Oktober 1954, kam er im September 1955 bis August 1957 schon als Kaplan in das Neukloster. Seine Arbeitsbereiche waren die Kinder- und Jungschar-Seelsorge und der Religionsunterricht an der Volks- und Hauptschule sowie an der Waldschule.

1957 kam er für 3 Jahre ins Stift Heiligenkreuz zurück, wo er als Präfekt im Stiftskonvikt Latein und Naturgeschichte unterrichtete und wo auch, der im letzten Oktober verstorbene P. Petrus, sein Schüler war. Ab August 1960 war P. Johannes wieder Kaplan (unter dem späteren Abt Wolfgang Wiedermann (Stift Zwettl)) hier im Neukloster. Neben der Kinderseelsorge rief er nun Erwachsenen-Runden ins Leben, gründete die Seelsorgestation „Friedenssiedlung“ und unterrichtete von da an Generationen von Schülern am Bundesgymnasium Babenbergerring, sowie anfangs auch an der Handelsakademie und an der Caritasvorschule.

Nebenbei machte er noch sein Lehramtsstudium, wurde 1973 Gymnasialprofessor und erwarb den Titel eines Magisters der Theologie an der Universität Wien.
1988 wurde er zum Dechanten des Dekanats Wr. Neustadt/ Stadt ernannt, das damals aus den 4 katholischen Stadtpfarren bestand: Dom, Neukloster, St. Anton und Herz-Mariä.

Im September 1976 wurde er Pfarrer des Neuklosters und war dies bis zum Jahre 2002. Rückblickend war es auch für mich, als sein Kaplan ab 1999, ein Freude und Ehre mit ihm gemeinsam hier in der Pfarre tätig sein zu können. Es war eine schöne und sehr lehrreiche Zeit für mich.

Ich bewunderte seine Herzlichkeit, sein Hinausgehen zu den Menschen, ob Sakramente spendend, Trost gebend oder zu Bällen oder anderen Veranstaltung, um dort mit anderen ins Gespräch zu kommen – für jeden hatte er stets ein gutes und positives Wort und evtl. auch (mein Neffe Johannes wartete jedes Mal schon, wenn meine Familie oft freitags auf Besuch kam) ein kleines Geschenk. In der Lade in seinem Zimmer, haben wir noch einiges davon in diesen Tagen gefunden.

Wichtig war ihm vor allem seine Bibelrunde, die sich regelmäßig im Priorat traf und die er viele Jahre betreute. Diese Runde traf sich bis zum Schluss noch regelmäßig, einfach so zum Austausch beim „Griechen“.

Anlässlich des geplanten“ Jazz&Wine“ im Kreuzgang, kurz nach seinem Begräbnis – wurde ich gefragt: „Wird es heuer stattfinden können?“ – Ich fragte nur: „Wie würde es P. Johannes halten?“ Anke Bernhart meinte nur: „ER war immer dabei.“ - Also sagte ich: „Na, dann soll er heuer auch dabei sein! Denn: „Seine Freude war es, bei den Menschen zu sein.“

Ob Adventmarkt, Kirtag, Bastelrunde, Kirchenchor, Theater im Neukloster… P. Johannes freute sich, wenn

Menschen Initiative ergriffen, die Pfarre mitgestalteten und lebendig werden ließen. Das Neukloster wurde so zu einer Heimat für viele.

P. Johannes, ein Seelsorger mit Leib und Seele – ob Todesfälle, ob Krankenbesuche, ob Geburtstage... P. Johannes lernte auch mir, die Augen offen zu halten, zu den Leuten hinzugehen und viele berichteten mir in diesen Tagen, dass P. Johannes, gerade in schweren Situationen und Stunden, einfach für sie da war, ohne auf die Uhrzeit zu achten.

Wichtig war für P. Johannes auch die Verbindung zu Israel: Zusammen mit Pastor Helmuth Eiwen von der Ichtys-Gemeinde pflegte er den Kontakt zu den Holocaustüberlebenden und trug sehr viel zur Aufarbeitung der unsagbaren Verletzungen aus dieser Zeit bei, indem er gemeinsam mit der Stadt und Pastor Eiwen, die Überlebenden der ehemaligen jüdischen Gemeinde von Wr. Neustadt in die Stadt und ins Neukloster einlud. Eine besondere Freundschaft und Beziehung pflegte er zum Sohn des letzten Oberrabbiners von Wr. Neustadt, David Weiss, durch regelmäßige Besuche in Jerusalem oder Wr. Neustadt. Es war für mich als jungen Kaplan sehr interessant, diesem Zeitzeugen zu lauschen.

Fragte man ihn – auch jetzt in letzter Zeit: „Wie geht es dir?" meinte er immer: „Mir geht es gut!" – er war zufrieden, ausgeglichen, nie zornig, aufgebracht, unhöflich, ... bis zuletzt immer ausgleichend, friedvoll, verbindend, demütig,... . Stets auch mit dem Herrn verbunden; ob am Zimmer, den Rosenkranz in der Hand oder Sonntag für Sonntag, in der 10.00 Uhr Messe, die er mitfeierte und in der er manchmal auch einschlief – so wie früher schon, bei so mancher Sitzung.

P. Johannes – im Namen der ganzen Pfarre Neukloster und der Stadt Wr. Neustadt, ein herzliches Vergelt´s Gott für deinen Einsatz und dein Engagement, deine Liebe und Freundschaft.

Möge er uns allen nun Fürsprecher sein im Himmel. Möge jeder auf seine Fürsprache das Wort Jesu immer im Gedächtnis haben: „Meine Freude ist es, bei den Menschen zu sein"

P. Johannes „Lebe wohl" und „Auf ein Wiedersehen"!

ANKÜNDIGUNGEN

Erntedank und Marmeladenverkauf

Am Sonntag, dem 8.10., feiern wir heuer das Erntedankfest. Auch heuer möchten wir an diesem Tag vormittags nur eine heilige Messe um 9:30 Uhr feiern, damit wir alle einander begegnen und zusammen dem Herrn in einem feierlichen Gottesdienst für alle Gaben danken können. Zu diesem Fest werden auch wieder die von unserer Neuklosterjugend hergestellten Marmeladen verkauft. Der Erlös kommt der Pfarrcaritas zugute.



Pfarrausflug 2023



Auch heuer planen die „Freunde des Neuklosters" wieder einen Pfarrausflug!

Wohin: Stift Rein in der Stmk, von wo die ersten Mönche des Neuklosters stammten

Wann: am 26. Oktober 2023

Weitere Informationen folgen am Ankündzettel sowie in den Schaukästen der Pfarre

Wir freuen uns schon sehr auf eine rege Teilnahme und einen schönen Ausflug zu den Wurzeln des Neuklosters.

Das Organisationsteam



Weltmissionssonntag

Am 22. Oktober werden Jugendliche in allen Sonntagsmessen wieder die begehrten fairgehandelten Schokopralinen und Chips zum Verkauf zugunsten der Missio Österreich anbieten. Der Reinerlös kommt weltweiten Kinder- und Jugendprojekten zugute.





Martinsfest



Liebe Eltern, liebe Kinder! Am So 12. November laden wir alle Kinder mit ihren Laternen herzlich zum Martinsfest ins Neukloster ein. Um 17 Uhr erwarten wir den hl. Martin auf seinem Pferd. Treffpunkt ist der Platz seitlich der Kirche Richtung Ungargasse. Im Anschluss wollen wir gemeinsam Striezel teilen und uns mit Tee im Kreuzgang aufwärmen.

„Die Welt ist voller Wunder – freu Dich des Lebens“
dieses Motto bestimmt das wöchentliche

Senioren-Treffen

Jeden Montag vom 15:00 – 17:00 Uhr treffen sich Menschen im Pfarr-Cafe um eine gemütliche Zeit zu verbringen!

Wir genießen Brötchen und Kuchen, führen Gespräche, spielen Karten, feiern verschiedene Anlässe und machen hin und wieder einen kleinen Ausflug!
Wir laden allen Seniorinnen & Senioren sehr herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Leitungs-Team von Rosi Piribauer:
Helga Antonino, Franziska Bartunek, Anna Fellner,
Susanne Rippel, Hannelore Zimmermann

Arbeitskreis Weltkirche



Am 1. September hat wieder unser „Jazz & Wine“ stattgefunden!

Mit swingenden Klängen begeisterte die ‚Crazy Hauer Big Band’ mit Sängerin Anna Kern-Fischer das Publikum!

Dass die große Menge an Gästen bestens bewirtet wurde, danken wir allen Mitgliedern des Arbeitskreises, dem Küchen- und den Schankteams! Ein besonderer Dank gilt Toni Müller, der für den Aufbau der Bühne gesorgt und den Kreuzgang und Brunnen ins perfekte Licht gesetzt hat! Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ auch allen Sponsoren und Mitgliedern des Arbeitskreis-Weltkirche, durch die die gesamten Kosten für Essen und Getränke abgedeckt wurden! Der Erlös kommt unseren Partnern in Infanta / Philippinen zugute!

Schon jetzt eine herzliche Einladung zu unserem „Weltbrunch“, der am Sonntag, 19. November 2023, im Anschluss an die 10-Uhr-Messe im Pfarrheim stattfinden wird!

Theater im Neukloster

Es war einmal: Madame Aurelia weissagt dem Prinzen eines kleinen Landes, dass er schon heute seine zukünftige Braut kennenlernen wird. Als er knapp darauf Prinzessin Olivia, der Tochter des Kaisers, begegnet, ist er überzeugt, die Frau seiner Träume gefunden zu haben. Doch diese zeigt kein Interesse an dem Prinzen. Um ihr trotzdem nahe zu sein und dem Schicksal auf die Sprünge zu helfen, lässt er sich am Kaiserhof als Schweinehirt anstellen. Noch ahnt der Prinz allerdings nicht, dass er seiner wahren Liebe bereits begegnet ist ...

Basierend auf dem Märchen „Der Schweinehirt“ von Hans Christian Andersen entführt das Theater im Neukloster auch 2023 in ein buntes Märchenreich. Mit viel Herz, klangvollen Melodien und aufregenden Choreografien wird die Geschichte einmal mehr zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Karten für die Vorstellungen von 2. bis 24. Dezember gibt es ab Anfang Oktober.



Eltern-Kleinkindgruppe

Herzliche Einladung an alle Interessierten! Du bist ein Elternteil eines Kleinkindes und suchst Anschluss und Austausch?

Seit Juni treffen sich jeden Montag von 09:00 bis 11:00 Eltern mit ihren Kleinkindern im Pfarrheim zum gemeinsamen Austausch, Plaudern, Spielen...
Wir freuen uns, wenn auch andere Eltern zu uns dazustoßen und vorbeischauen!

Offenes Wohnzimmer

Am 28.6. fand im Rahmen eines Festes die Eröffnung des Offenen Wohnzimmers statt.
Das „Offene Wohnzimmer" soll ein Ort der Begegnung und Vernetzung sein. Sein Ziel ist es, durch die Stärkung sozialer Netzwerke und durch gegenseitige Hilfe auf Augenhöhe die gesellschaftlichen sowie persönlichen Krisen gemeinsam gut zu meistern. Die Angebote, die im Offenen Wohnzimmer stattfinden, werden auf die Besucher zugeschnitten und von ihnen selbst mitgestaltet. Das Fördern von sozialer Teilhabe und das Beisammensein etwa durch diverse Workshops und Aktivitäten sollen fixer Bestandteil des Offenen Wohnzimmers sein. Jeder kann seine Talente, sein Wissen, seine Ideen einbringen! Die Umsetzung des Angebots basiert auf dem Engagement freiwilliger Mitarbeiter mit Unterstützung Hauptamtlicher der Caritas Wien.

Ich möchte aktiv werden! Du hast Kompetenzen oder Fähigkeiten, die Du anderen zur Verfügung stellen möchtest?
Wir sind noch im Aufbau und freuen uns, wenn Du das Offene Wohnzimmer mit uns mitgestaltest! Schau einfach einmal vorbei!
Unsere Öffnungszeiten ab September: Mittwoch (11 bis 13 Uhr) sowie Donnerstag (ab 16 Uhr)



1. November Allerheiligen

10 Uhr: Hochamt mit dem Stiftschor
(Antonio Lotti (1666 – 1740) Missa in A)

15 Uhr: Gräbersegnung am Stadtfriedhof
mit allen Pfarren der Stadt

2. November Allerseelen

18:30 Uhr: Stifterrequiem mit dem Stiftschor (Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901) Requiem op. 194)

Wir gedenken der Stifter und Wohltäter des Neuklosters. Feierliche Seelenmesse für alle im vergangenen Jahr Verstorbenen
Wir laden alle Verwandten der Verstorbenen herzlich ein zu gemeinsamen Gedenken und Gebet.
Anschließend an den Gottesdienst Gedenken an alle Verstorbenen beim Priorengrab im Kreuzgang.

RÜCKBLICK

Pfarrfest

Heuer fand erstmals seit der COVID-19-Pandemie wieder unser großes Pfarrfest im Neuklostergarten statt. Mit reichen kulinarischen Schätzen und einem breiten Programm aus Musik und Kultur sowie Kinderunterhaltung feierten wir ein Wochenende lang das Patrozinium unserer Kirche. Als besonderen Auftakt gab es am Freitag davor für Jugendliche erstmals die Silent Disco „Silentium" im Kreuzgang. Danke allen Mitwirkenden für das Gelingen unseres Festes, im Besonderen Martin Mayer, Martin Trenker und Brigitte Linauer für die Hauptorganisation.

Fest der Treue



Infantareise 2023

Am 8. August brachen acht Personen auf, um die Philippinen- genau gesagt die Prälatur Infanta- zu besuchen. Die Partnerschaft mit den Pfarren in Wr. Neustadt existiert ja seit ca. 40 Jahren.
Gespannt was uns erwartet, bestens vorbereitet durch unsere Reiseleitung- Sarah M. und Anna G.- kamen wir nach einer Reisezeit von 15 Stunden in Manila an. Einquartiert waren wir für zwei Tage bei den Salvatorianerinnen.
Der erste Eindruck, für mich- neben den hohen Temperaturen und der Luftfeuchtigkeit- war, dass eine ganz unterschiedliche Betriebsamkeit herrschte. Viele Menschen, viel Verkehr (Tricycles) prägten das Stadtbild von Manila.
Zwei Tage später quartierten wir uns, nach einer fünfstündigen Busfahrt, in ein Gästehaus in Infanta ein. Ein herzlicher Empfang durch P. Nilvon und sein Team, mit einer Merienda (quasi Jause- die uns durch die Tage noch oft serviert wurde) gab uns schon das Gefühl, sehr willkommene Gäste zu sein.
In den nächsten Tagen wurde uns das noch viel mehr bewusst. Egal ob beim Bischof, in einem Fischerdorf (wir spielten mit den Kindern), bei den zwei Schulbesuchen (begeisterter Empfang) oder bei den „Unterrichtseinheiten“ in einer Klasse- jedes Mal wurden wir wärmstens empfangen- natürlich auch mit der üblichen Merienda. Viele Gespräche, viel Austausch über die dortige Lebenssituation und Kontakte wurden eifrig geknüpft.
Die letzten vier Tage in Infanta wurden wir von Gastfamilien eingeladen, um „dem Leben“ noch mehr auf die Spur zu kommen. Ob es nun Reisbauern, Fischer oder diverse Familien waren, die Unmittelbarkeit mit dem „normalen“ Leben dort war beeindruckend. Wir betonten immer wieder, dass wir als Partner und Freunde, nicht als Touristen, mit ihnen in Kontakt kommen wollten. Das ist uns auch gelungen. Das abschließende Festmahl, bei dem wir Rückschau hielten, war ein wunderbarer Abschluss, bevor wir über Manila wieder zurückgekehrt sind.
Unsere Erfahrungen konnten wir unmittelbar danach bei „Jazz&Wine“ (diesmal wurde für Infanta gesammelt) mit vielen Menschen teilen. Und darum geht es eigentlich- LEBEN TEILEN mit und für Menschen.

Andreas Löffler

P.S: SAVE THE DATE: Von 3.-10.11.2023 werden uns der Bischof und zwei weitere Personen der Prälatur Infanta (aufgrund einer internationalen Konferenz der ED Wien) in Wiener Neustadt besuchen. Das Programm wird noch bekanntgegeben.

Fußwallfahrt nach Mariazell

Am 5. und 6. August fand die zweite Fußwallfahrt unserer Pfarre nach Mariazell statt. Dem schlechten Wetter (Dauerregen am Samstag) trotzten 20 Fußwallfahrer. Schön, dass sich wieder neue Familien und Personen unserer Fußwallfahrt anschlossen. Der lange Marsch bietet uns immer Gelegenheit, neue Freundschaften untereinander zu schließen oder alte Bekannte noch besser kennen zu lernen, oder die Stille und Schönheit der Natur auf sich wirken zulassen. Mit rhythmischen Liedern und Andachten stimmten wir uns am Weg auf den Besuch in Mariazell ein.
Am Sonntag trafen sich die Fußwallfahrer mit der heuer auch angewachsenen Schar an Buswallfahrern. Der größte Bus der WNKS war gerade noch ausreichend, um diese zu transportieren. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel „Drei Hasen“ feierte Pater Michael die Pilgermesse am Gnadenaltar unserer Magna mater Austriae.
Für das nächste Jahr würden wir uns freuen, wenn jemand auf unserer Pfarre mit handwerklichem Geschick ein Wallfahrtkreuz für die dritte Neuklosterwallfahrt herstellen würde. Wer daran Interesse hat oder jemanden kennt, kann sich gerne melden.
Am 3. und 4. August 2024 laden wir schon jetzt zur nächsten Wallfahrt mit hoffentlich neuem Vortragekreuz ein.



KINDER UND JUGEND

Jugendlager

Folgende logische Gleichung hat sich für uns ergeben: Sportliche Wettbewerbe am Ingeringsee + kreatives Taschenbemalen + Tischtennis + Minigolf + Besuch in Seckau + Gebet u. Gesang + Rätselrallye + Geländespiel - kalte Temperaturen + gute Stimmung = ein gestärktes Miteinander + eine erfüllte Zeit!
Im September starten wir wieder mit den Jugendstunden jeden Freitag um 18.15 Uhr.



Jungscharlager

Unter dem Motto „ich mache mir die Welt, wie sie mir gefällt“, gab es auch heuer wieder für 14 Kinder und 5 Jungscharleiter eine erlebnisreiche Woche auf der Koberhütte. Mit vielen Spielen, ob in der Natur oder im Haus, haben wir unsere Gemeinschaft gestärkt. Wir wanderten auf die Wasserberger Gipfel, badeten im kühlen Bach und im Teich, ließen uns Alenas gutes Essen schmecken, lobten Gott jeden Morgen und Abend, feierten gemeinsam mit P.Michael hl. Messe und wurden von unseren Jungscharleitern gut umsorgt.
Nun freuen wir uns schon auf das kommende Schuljahr mit den Jungscharstunden jeden Freitag um 17 Uhr. Alle Kinder ab der 2. Klasse VS sind herzlich dazu eingeladen.



Ministranten

Am 17. Juni nahmen wir am Minitag der Erzdiözese in Wien teil. Bei einer Vielzahl von Spielestationen gab es viel zu erleben. Herausragend war vor allem der gemeinsame Gottesdienst mit über 1000 anderen Ministranten. Wir freuen uns auch über zwei neue Ministranten, die wir im Frühjahr und Sommer nun offiziell bei uns aufnehmen durften.







Anmeldung Firmung



Die Anmeldung für die Firmung findet am Di 3., Do 5. und Mo 9. Okt jeweils um 17 Uhr im Neukloster statt. Alle Infos dazu und was mitzubringen ist finden Sie unter www.neukloster.at/Firmung. Eingeladen sind die Jugendlichen ab dem Jahrgang 2010.

Anmeldung Erstkommunion



Die Kinder der 2. Klasse der Volksschulen Dkfm. Mag. Rudolf Scheicher, Bgm. Hans Barwitzius, Otto Glöckl und Föhrenwald werden persönlich dazu eingeladen. Der Elternabend findet am Mo 20.Nov. um 19 Uhr im Pfarrheim statt. Wenn Ihr Kind keine der oben genannten Schulen besucht, können Sie es unter EK@neukloster.at anmelden.

Rückblick





Erstkommunion am 18. und 20. Mai





Firmung am 27. und 29. Mai

Hallo liebe Kinder!



Der Schulbeginn ist nun fast schon ein Monat her. Hat sich etwas bei euch verändert? Habt ihr neue Freundinnen und Freunde gefunden? Oder eine neue Lehrerin? Bei mir hat sich diesmal gar nichts verändert – außer, dass ich nun größere Schuhe brauche. Die Hausschuhe vom letzten Jahr passen nicht mehr.

Vieles wird größer. Jedes Jahr fallen im Herbst die Blätter von den Bäumen. Jedes Jahr kommen im Frühjahr wieder neue Blätter. Und jedes Jahr wird der Baum wieder ein wenig größer. So auch ich -und natürlich auch meine Füße. Und da fällt mir ein, dass uns Jesus einmal gesagt hat: „in euch soll die Liebe wachsen". Aber wie kann denn Liebe wachsen? Das kann man doch nicht sehen – oder doch? Das ist schon eine schwierige Frage! Und wie ich so überlegt habe, ist mir die Geschichte vom letzten KiWoGo eingefallen. Da ging es um Vergebung. Das kann ich ja auch nicht wirklich sehen, höchstens spüren. Jesus hat gesagt, dass wir siebzigmal siebenmal vergeben sollen. Das ist eine große Zahl und für mich schwer auszurechnen. Wenn wir immer wieder verzeihen – uns eine neue Chance geben – dann kann in uns die Liebe wachsen. Denn wir trennen uns dann nicht voneinander, sondern bleiben miteinander verbunden. So werden auch immer mehr Menschen zu unseren Freunden und Freundinnen. Vielleicht kann man ja daran sehen, dass die Liebe wächst, weil Du gerne mit anderen befreundet bist?

Das das nicht einfach ist, das ist klar: wenn ich nur daran denke, wie oft ich mich schon über den Fritzi geärgert habe. Aber, wenn ich dann zu ihm hingehe, „Entschuldigung" sage – zum Beispiel dafür, dass ich ihn geschimpft habe – dann können wir wieder Freunde sein und unsere Liebe zueinander wächst. So denke ich mir, dass die Liebe größer werden kann.

Ich wünsche dir, dass Dir das mit dem Wachsen auch gelingt: nicht nur bei den Füßen und am ganzen Körper, auch im Herzen mit der Liebe!

Liebe Grüße
Euer Kasimir

KiWoGo Termine

KiWoGo = Kinder-Wortgottesdienst

Was ist der KiWoGo?
Der KiWoGo ist ein speziell für Kinder gestalteter Gottesdienst. Beginn ist um 10 Uhr. Dauer 30 min.
Anschließend sind wir ab der Gabenbereitung bei der sonntäglichen Messfeier in der Kirche dabei.
Ort: im Musiksalon (Zugang Richtung Theatersaal)

Die KiWoGo-Termine für 2023/24 sind: 17. Sept, 15. Okt, 19. Nov, 17. Dez, 28. Jan, 18. Feb, 17. März, 21. April, 05. Mai und 16. Juni.

TERMINE

Heilige Messen

Montag bis Samstag 8.00 und 18.30
Vorabendmesse 18.30
Sonntag: 8.30, 10.00, 18.30

Chorgebet: 7.30 Uhr (am So: 7.00 Uhr), 12 Uhr, 18 Uhr
Rosenkranz täglich 17.50 in der Barbarakapelle

Eucharistische Anbetung:
Jeden Donnerstag nach der Abendmesse,
jeden 1. Freitag im Monat

Beichtgelegenheit: Wochentage 18.20 – 18.45
Caritas – Sprechstunde Mittwoch 16.30
Offenes Wohnzimmer jeden Donnerstag ab 16.00 im Pfarrcafé

Hl. Messe im Landespflegeheim: Mittwoch 15.00
Hl. Messe im Stadtheim: Freitag 15.00
Hl. Messe im Krankenhaus: Samstag 16.00

September

So. 17	10.00	hl. Messe mit KinderWortGottesdienst
Di. 19	19.00	Alpha – Kurs im Pfarrheim
Fr.22	15.00	Startfest der Jungschar
	19.30	Männerabend im Pfarrheim
So. 24	10.00	Jungschar – Startmesse
		Familienausflug
Di. 26	19.00	Alpha – Kurs im Pfarrheim

Oktober

Di. 3	17.00	Firm – Anmeldung
	19.00	Alpha – Kurs im Pfarrheim
Do.5	17.00	Firm – Anmeldung
So. 8	9.30	Familienmesse – Erntedankfest
Mo. 9	17.00	Firmanmeldung
Di. 10	19.00	Alpha – Kurs im Pfarrheim
So. 15	10.00	hl. Messe mit KinderWortGottesdienst
Di. 17	19.00	Alpha – Kurs im Pfarrheim
So. 22	10.00	Weltmissionssonntag
Di. 24	19.00	Alpha – Kurs im Pfarrheim
Do. 26		Pfarrausflug
Sa. 28		Alpha – Tag im Pfarrheim
Di. 31	19.00	Alpha – Kurs im Pfarrheim

November

Mi.1		Allerheiligen – Sonntagsordnung
	15.00	Friedhofsgang
Do. 2	18.30	Stifterrequiem
	– für alle Verstorbenen der vergangenen 12 Monate	
So. 5	10.00	Firm – Startmesse
Di. 7	19.00	Alpha – Kurs im Pfarrheim
So. 12	9.00	hl. Messe von Servus-TV übertragen
	17.00	Martinsfest
Di. 14	19.00	Alpha – Kurs im Pfarrheim
Fr. 17	19.30	Männerabend im Pfarrheim
So. 19	10.00	hl. Messe mit KinderWortGottesdienst
		Weltbrunch
Mo.20	19.00	Erstkommunion - Elternabend
Di.21	19.00	Alpha – Kurs im Pfarrheim
Sa. 25		Adventmarkt
So.26	10.00	JS – Mini – messe

Dezember

Sa. 2		Adventmarkt
	18.30	hl. Messe mit Segnung der Adventkränze
Fr. 8		Mariä Empfängnis - Sonntagsordnung
So. 10	10.00	Familienmesse mit Nikolausfeier
So. 17	10.00	hl. Messe mit KinderWortGottesdienst

Taufen

Lea Wagner, Therese Vollmann, Lorenz Lehner, Luca Filep, Alexander Windisch, Ephraim Schadlbauer, Emilio Siedlinsky-Tauber, Valentin Kern, Niko Tandara, Nico Kirnbauer, Emily Sainitzer, Sebastian Forman, Jonas Handler, Pauline Hirschböck, Helene Stieger, Emilia Moritz, Samuel-Taavi Wanke-Sulzgruber, Skye Ureta, Leander Kopper-Zisser, Magdalena Binder, Elias Markon, Valerie Ramsauer-Lux, Maximilian Reininger, Pia Trimmel, Tristan Thurzo, Chiara Günther, Arthur Grießner, Leopold Schmidt

Trauungen

Daniela und Benedikt Herold, Anne und Jeffrey Gabunia, Cathrin Lücke und Peter Gruber, Susanne und Maximilian Wurmbrand-Stuppach, Alexandra und Sebastian Reder, Pia Auer-Kopic und Martin Kopic

Verstorbene

Karoline Koo, Theresia Hütter, Karl Holzinger, Rudolf Vogl, Rudolf Lehner, Elfriede Nigisch, Luise Rohm, Margareta Reisner, Udo Neukomm, August Auer, Lotte Jantsch, Josef Thonhauser, Liselotte Pruschak, Renate Schröck, Herbert Meidl, Barbara Herschel, Albina Sabalic, Edith Steiner, Herbert Zoufal, Wilhelm Lackner, Hannelore Englitsch, Emmerich Braun, Paul Weniger, Pater Johannes Vrbecky, Zeno-Silvio Volentir, Elfriede Nehiba, Edeltraud Groll, Johanna Eidler

Die Seelsorger

Pater Michael Weiss, Pfarrer und Prior
Tel. 02622/23102-24; Mobil: 0676/9381288

Pater Vinzenz Kleinelanghorst, Pfarrvikar
Tel. 02622/23102-23; Mobil: 0676/9728181

Pater Eugenius Lersch, Kaplan Tel. 0677/62312353

Pater Benedikt Stary, Seelsorger Tel. 02622/23102-18

Pater Philipp-Neri Gschanes, Pastoralassistent
Tel. 02622/23102-15; Mobil 0680/1183344

Die Pfarrkanzlei

Nina Faiman, Pfarrsekretärin Tel 02622/23102-10
Öffnungszeiten:
Mo 9.00 – 11.30 und 17.00 – 19.00; Di., Mi., Fr. 9.00 – 11.30;
E-Mail: stift@neukloster.at; Homepage: www.neukloster.at

Impressum

Stiftspfarre Neukloster DVR Nr 0029874 (10894)
Satz und Layout: Alfred Gruber, B.A.
Redaktion: Teresa Marady & Daniel Korzil
Für den Inhalt verantwortlich:
P. Michael Weiss, Neuklostergasse 1, 2700 Wr. Neustadt